

Erscheinen
wöchentlich
3mal: Dienstag,
Donnerstag und
Sonntags.

Görlitzer Nachrichten.

Insertions-
Gebühren für
den Raum einer
Beitzelle 6 Wf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 34.

Dinstag, den 18. März 1856.

Publikationsblatt.

[385] Diebstahl-Anzeige.

Als gestohlen ist angezeigt: ein Deckbett mit roth- und weißgestreiftem Drillich-Inlet und roth- und weißgefästeltem Ueberzuge.

Görlitz, den 14. März 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

[392] Bekanntmachung.

Bei einem wegen Diebstahls hier verhafteten Menschen sind zwei Frauen-Stiefeletten, die eine von Zeug, die andere von Leder, vorgefunden worden, welche muthmaßlich gestohlen sind. Die unbekanntten Eigenthümer werden hierdurch aufgefordert, sich hier zu melden.

Görlitz, den 15. März 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

[384] Bekanntmachung.

Alle hier ortsangehörige in den Jahren 1830 bis 1836 geborene Personen männlichen Geschlechts, welche weder ihrer Militairpflicht bereits genügt haben, noch auch mit einem Invaliden- oder Armees-Reserve-Scheine versehen, noch schon ausgemustert sind, haben sich zur Aufzeichnung in die Stammrollen, und zwar:

die in den Stadtbezirken No. 1. bis 5. wohnenden:

Montag, den 17. d. Mts.,

die in den Stadtbezirken No. 6. bis 10. wohnenden:

Dinstag, den 18. d. Mts.,

die in den Stadtbezirken No. 11. bis 14. wohnenden:

Mittwoch, den 19. d. Mts.,

in den Stunden von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, auf hiesigem Polizei-Amte, unter genauer Angabe ihrer Wohnung, persönlich zu melden und den bereits erhaltenen Loosungsschein, so wie das Attest über erfolgte Revaccination mit zur Stelle zu bringen.

Die Väter und Vormünder der Gestellungspflichtigen sind für deren rechtzeitige Stellung verantwortlich und haben daher auch dieselben mit Vorstehendem bekannt zu machen, auch sofern jene abwesend sind, an deren Stelle in den vorangegebenen Terminen zu erscheinen.

Die Unterlassung der Anmeldungen wird mit der gesetzlichen Strafe belegt werden.

Görlitz, den 12. März 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

[360] Bekanntmachung.

Laut Kreisblatt-Bekanntmachung finden in diesem Frühjahr folgende Control-Versammlungen für die Station Görlitz statt:

1) am 22. April, Mittags 12 Uhr, für die Reserven aller Waffen;

2) am 23. April, Mittags 12 Uhr, für das erste Aufgebot aller Waffen,

3) am 24. April, Mittags 12 Uhr, für das zweite Aufgebot aller Waffen, und zwar jedes Mal auf dem kleinen Erzerier-Platz.

Dies wird den theilhaftigen Mannschaften, unter Hinweisung auf die gesetzlichen Strafen für unentschuldigtes Wegbleiben, hiermit besonders bekannt gemacht.

Görlitz, den 8. März 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

[384] Die Besitzer steuerfreier Hunde, welche die Verlängerung der ertheilten Freischeine für nächstes Halbjahr beantragen wollen, werden zur Einreichung derselben binnen 8 Tagen hierdurch aufgefordert.

Görlitz, den 15. März 1856.

Die Stadthauptkasse.

[391] Nach der am 12. d. Mts. erfolgten öffentlichen Verpachtung von sechs Parzellen des der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen, an der Kohl- und Lehmgasse gelegenen, vormals Richteischen Stadtgartens No. 831 hiersebst, soll nunmehr auch die damals davon ausgeschlossene siebente und letzte Parzelle gedachten Grundstücks von zusammen 3 Morgen 178 1/2 Q.-Ruthen (Gartenland und Gebäudeflächen) auf drei Jahre vom 1. April c. ab, in dem auf den

22. März c., Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause dazu anberaumten Termine meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Parzellirungskarte nebst Pachtbedingungen in unserer Registratur zur Einsicht bereit liegen.

Görlitz, den 15. März 1856.

Die städtische Dekonomie-Deputation.

[389] Nothwendiger Verkauf.

Kreisgericht zu Görlitz, Abtheilung I.

Der zu Görlitz sub No. 77 des Hypothekenbuchs und am Klosterplatz sub No. 13 und an der Elisabethstraße sub No. 9 belegene, den Geschwistern Carl Gustav und Anna Friederike Hermine Wender und den Erben resp. Erbes-erben der Johanne Friederike verwittwet gewesenen Wender nachmals verehel. Zieschang geb. Suckauf gehörige, laut der nebst Hypothekenschein im Bureau III. einzusehenden Taxe — abgesehen von der für die aufgehobene Brauberechnung etwa noch zu erwartenden Entschädigung — gerichtlich auf 11,235 Thlr. abgeschätzte Brauhof soll den 24. September 1856, von Vormittags 11 1/2 Uhr ab, an Gerichtsstelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden. Zu diesem Termine werden hiermit die unbekanntesten Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion vorge-laden; zugleich auch die Gläubiger, welche wegen einer, aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen beim Gericht zu melden.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[386] Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme bei der Beerdigung unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Tischlers und Bildhauers **Johann Christoph Höpfner**, so wie für die vielen Liebesgaben zur Ausschmückung des Sarges und ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten

Ruhestätte, desgleichen für die trostreichen Worte des Herrn Diaconus Schuricht am Sarge des Entschlafenen unsern innigsten und tiefgefühlten Dank.

Troitschendorf und Görlitz.

Die Hinterbliebenen.

[390] Unsere Einladung zu den Vorstellungen, welche am 12. d. Mts. zum Besten der zu begründenden neuen Armen-Ackerbau-Schule veranstaltet worden sind, hat eine so überaus freundliche Aufnahme gefunden, dass wir durch das Eintrittsgeld, nach Abzug der unvermeidlichen Kosten, den ansehnlichen Betrag von 136 Thlr. 14 Sgr. für die neue Anstalt gewonnen haben.

Bei Mittheilung dieses erfreulichen Ereignisses fühlen wir uns verpflichtet, nicht allein Allen, welche durch ihre bereitwillige freundliche Mitwirkung die Ausführung der Vorstellungen in so glanzvoller und heiterer Weise möglich gemacht und welche die Unternehmer hierbei mit grossen Bemühungen und eigenen Opfern unterstützt haben, nochmals unseren innigsten und wärmsten Dank zu sagen, sondern auch für den so unerwartet zahlreichen Besuch der Vorstellungen unsere dankbare Anerkennung hierdurch auszusprechen. Möge diese Theilnahme unsere neue Anstalt auch fernerhin begleiten und sie einer ausgebreiteten segensreichen Wirksamkeit entgegenführen!

Görlitz, den 13. März 1856.

Der Oberlausitzsche Verein zur Besserung sittlich-verwahrloster Kinder.

[332] Nervenstärkende,

das Wachsthum der Haare befördernde

Denstorff'sche Rosen-Pomade

des

Apotheker **Theod. Denstorff** in Schwanebeck.

Diese Universalpomade wird in ihren Wirkungen durch keine andere übertroffen, deshalb hat schon seit einer Reihe von Jahren ihr Ruf einen guten Klang durch ganz Deutschland und macht alle Anpreisungen überflüssig; die Pomade lobt sich selbst. Es wird nur erinnert, daß auch das Parfüm dieser Pomade unübertreffbar und die Schönheit des Haares bei anhaltendem Gebrauch ausgezeichnet wird, sie sollte deshalb auch keiner Toilette fehlen.

In Preußen sind alle Töpfe dieser Pomade jetzt mit elegantem Deckel versehen. Töpfe, mit meinem Namenstempel in roth (statt schwarz) und mit Staniol zugebunden, so wie auf dem Etikette mit dem Namen — Denstorff — statt Denstorff sind als unächt und nachgemacht anzusehen.

Der Preis für die Büchse ist 10 Sgr. Wiederverkäufer erhalten bei franco-Einsendung des Betrags einen ansehnlichen Rabatt.

Für die Provinz Schlesien ist die Niederlage nur allein bei

Edouard Temler in Görlitz.

Mineral-Wasser.

[388] Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, wie ich von nun ab aus der Anstalt der Herren Dr. Struve und Soltmann ein vollständig assortirtes Lager aller künstlicher — sowohl medicinischer als diätetischer — Brunnen unterhalte und dieselben zu Fabrikspreisen, nur unter Hinzurechnung der Fracht und Emballage, abgebe.

Ob die in dieser Anstalt bereiteten Mineralwasser in ihrer medicinischen Wirkung, in chemischer und physikalischer Beschaffenheit, der Quelle analog sind oder nicht, darüber hat die Wissenschaft bereits seit Jahren hinreichend zu deren Gunsten entschieden und alle Vorurtheile besiegt.

Ich empfehle sonach, bis zum Beginn der eigentlichen Trink-Saison hiermit zunächst: Adelsheidsquelle, Soda-, Selterfer-, Friedrichshaller-, Pillnaer-, Sandshücker-, Biller-, Zweifach kohlensaures Magnesia-Wasser, Marienbader Kreuz-, Ober-Salz-Brunnen, Spaacer Pouchon vorläufig einer freundlichen Beachtung.

C. E. Kubisch.

Demianiplatz No. 12.

Chapeaux mechaniques,

so wie schwarzseidene und graue Filzhüte für Herren und Knaben nach den neuesten Pariser Façons hat wieder erhalten und empfiehlt

Ed. Temler.

[395] Eine Auswahl von Monumenten und Grabsteinplatten von Marmor, Granit und Sandstein wird dem leidtragenden Publikum zu möglichst billigen Preisen zur geneigten Abnahme empfohlen vom

Bildhauer **G. Wilde,**
Demianiplatz 21.

Englische Patent-Schiefertafeln

in allen Größen, im Einzelnen, so wie im Duzend, empfiehlt zum Fabrikpreis

Ed. Temler.

[387] Das den Haupt'schen Erben gehörige Gartengrundstück, hinter dem Bahnhof Bittauer Straße No. 8 gelegen, ist **erbtheilungshalber billig zu verkaufen.** Dasselbe enthält in 2 Stagen 16 Zimmer, 4 Küchen, außerdem Waschhaus, Backofen, Eis Keller, Kellerstube, Boden, Holz- und Keller-Gelass. Der Garten umfaßt 1½ Morgen. Die schöne Aussicht rings herum macht es zu einem höchst angenehmen Aufenthalt. Dasselbst ist auch ein Logis von 4 Stuben, Küche u. zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres bei **G. A. Steffelbauer sen.,** Demianiplatz 41.

Handels-Agenten

für Deutschland beabsichtigen unter günstigen Bedingungen anzustellen. Briefe erbitten franco **G. Hartmann & Co.,** Pimlico in London.

[374]

[285] Einige Schüler, welche von Ostern d. J. ab das Gymnasium zu Görlitz besuchen, finden in einer anständigen Familie gute und freundliche Aufnahme, worüber das Nähere in der Expedition d. Btg. zu erfragen ist.

[393] In der oberen Langenstraße oder deren Nähe wird vom 1. Juli ab ein Quartier von 3 Stuben zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Btg.

G. S. 19. III. 6. R. □ III.

Stadttheater in Görlitz.

Dinstag, den 18. März: Zum Benefiz des Hrn. Robert Guthery: **Nur eine Seele.** Schauspiel in 5 Acten von Dr. W. Wolfsohn. — Das Stück ist für den Benefizianten vom Dichter nur zur einmaligen Aufführung gestattet.

Donnerstag, den 20. März: **Der Waffenschmied.** Komische Oper in 3 Acten von Lorhing.

Bei **G. Heinze & Comp.** in Görlitz sind vorräthig:

Dr. Karl Freiherr von Reichenbach's odisch-magnetische Briefe.

Preis 27 Sgr.

Ferner desselben:

Physikalisch-physiologische Untersuchungen über die Dynamide des Magnetismus, der Electricität, der Wärme, des Lichtes, der Crystallisation, des Chemismus in ihren Beziehungen zur Lebenskraft.

2. Aufl. 1½ Thlr.

Lithographirte Lehrbriefe mit einer neu aufgenommenen Ansicht von Görlitz.